



Schulkonzept

Pakt für den Ganzttag

der Ursula-Wölfel-Grundschule
in Wiesbaden

(Stand Mai 2024)

Ursula-Wölfel-Grundschule
Landeshauptstadt Wiesbaden
Hollerbornstraße 5
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611/314053
Fax: 0611/314993
ursula-woelfel-grundschule@wiesbaden.de
www.ursula-woelfel-grundschule.de

Schulkonzept Pakt für den Ganztag Ursula-Wölfel-Grundschule



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zur Schule.....	1
2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Ganztag“.....	1
3. Rahmenbedingungen	3
4. Ausgestaltung des „PfdG“ an der Ursula-Wölfel-Grundschule	4
4.1 Steuerung.....	4
4.2 Unterricht und Angebote	4
4.3 Schulkultur- und Aufgabenkultur	5
4.4 Kooperation	6
4.5 Partizipation.....	6
4.6 Schulzeit und Rhythmisierung.....	7
4.6.2 Ganztagsklassen	7
4.7 Raum- und Ausstattungskonzept	11
4.8 Pausen- und Mittagskonzept.....	11
5. Evaluation	12
6. Stolpersteine	12



1. Informationen zur Schule

Die Ursula-Wölfel-Grundschule ist eine 2017 gegründete dreizügige Schule mit zwei Deutsch-Intensivklassen und einem Vorlaufkurs. Insgesamt werden an der Schule ca. 290 Kinder unterrichtet. 250 Schülerinnen und Schüler sind in diesem Schuljahr 2023/24 dem „Pakt für den Ganztag“ beigetreten und besuchen die nachmittägliche Betreuung des Arbeiter-Samariter-Bundes (Paktpartner ASB). Mittlerweile gibt es in jedem der vier Jahrgänge eine sogenannte „gebundene Ganztagsklasse“.

Insgesamt arbeiten 25 Lehrkräfte sowohl im Vormittags- als auch teilweise im Nachmittagsbereich. Der ASB beschäftigte zu Beginn des Schuljahres 23/24 sieben pädagogische Fachkräfte, drei FSJler, drei FTler und fünf Küchenkräfte.

Zwei Sozialpädagoginnen der Betreuenden Grundschule (BGS) bieten Schulsozialarbeit an. Des Weiteren unterstützen zwei Förderlehrkräfte der Albert-Schweitzer-Schule die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 finden Unterricht und Betreuung in unserem nach dem Raumkonzept für Ganztagschulen erbauten Schulneubau statt.

2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Ganztag“

Seit dem Schuljahr 2019/20 nimmt die Ursula-Wölfel-Grundschule gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner ASB am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ teil. Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine intensivere individuelle Förderung der SchülerInnen sind Ziele des Programms. Gemeinsam mit unserem Träger und Kooperationspartner ASB werden wir auch im kommenden Schuljahr voraussichtlich mehr als 240 Kinder an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr bzw. 17 Uhr betreuen.

Dabei arbeiten wir momentan jahrgangsbezogen, d.h. dass die Kinder in einer Gruppe mit Klassenkameraden und -wo immer möglich- fest zugeordnetem Betreuungspersonal den Nachmittag verbringen. Dieses Gruppenkonzept gibt den Kindern Struktur und Orientierung. Im Anschluss an den Unterrichtsvormittag haben die im Pakt angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine Mittagspause, innerhalb derer sie in unserer Mensa ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Danach beginnt die Lernzeit.

In dieser Zeit werden die Kinder von Klassen- und/oder Fachlehrerkräften begleitet und unterstützt. In der Zeitschiene bis 14.30 Uhr finden in der Schule feste AG-Zeiten statt. Dadurch hat jedes Kind, das im Pakt angemeldet ist, die Möglichkeit an mindestens einer

Schulkonzept Pakt für den Ganztag Ursula-Wölfel-Grundschule



Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Außerdem bietet der ASB nach 14.30 Uhr täglich wechselnde offene Angebote an. Zudem richtet die BGS für feste Gruppen AGs und das KEP (Kompetenzentwicklungsprogramm zur Stärkung sozialer Kompetenzen) aus.

Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ermöglicht eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag, wodurch eine individuelle Förderung der SchülerInnen verstärkt werden kann.

Die Kosten für die Teilnahme am „Pakt für den Ganztag“ betragen ab dem kommenden Schuljahr 24/25 30 Euro (bis 14.30 Uhr). Das Mittagessen kostet zusätzlich 85 Euro/Monat. Für Kinder, die bis 17 Uhr bleiben, wird ein monatlicher Unkostenbeitrag von 110 Euro (ohne Ferienbetreuung) bzw. 147,50 Euro (mit Ferienbetreuung) erhoben.

Die Module 1 und 3 (siehe unten) können mit oder ohne Ferienbetreuung gebucht werden. Die vier gebundenen Ganztagsklassen in den Jahrgängen 1 bis 4 werden nach einer besonderen Rhythmisierung unterrichtet (siehe 4.6.2) und bleiben täglich von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr über die gesamte Grundschulzeit hinweg zusammen im Klassenverband.

Übersicht zu den Betreuungsformen und Kosten

Verpflichtendes Mittagessen für alle Module (85 Euro/Monat)

Modul 1a	Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (30 €/Monat) Ganztagsklasse- alle Kinder einer Klasse bleiben über die gesamte Grundschulzeit hinweg bis 14.30 Uhr zusammen. Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeit, Spielen. Keine Ferienbetreuung
Modul 1b	Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (30 €/Monat) Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeit, Spielen. Keine Ferienbetreuung
Modul 2a	Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (67,50 €/Monat) Ganztagsklasse- alle Kinder einer Klasse bleiben über die gesamte Grundschulzeit hinweg bis 14.30 Uhr zusammen.

Schulkonzept Pakt für den Ganztag Ursula-Wölfel-Grundschule



Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeit, Spielen.

Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr

Modul 2b

Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (67,50 €/Monat)

Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeit, Spielen.

Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr

Anschlussbetreuung (nur in Verbindung mit Modul 1):

Modul 3

Betreuung von 14.30 Uhr bis 17 Uhr (110€/Monat)

Mittagessen, Förderung, AGs, Lernzeit, Spielen.

Keine Ferienbetreuung

Modul 4

Betreuung von 14.30 Uhr bis 17 Uhr (147,50€/Monat)

Mittagessen, Förderung, AGs, Lernzeit, Spielen.

Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr

3. Rahmenbedingungen

Als Schule im „Pakt für den Ganztag“ nimmt die Ursula-Wölfel-Grundschule an einem Programm der Landesregierung teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger (Stadt Wiesbaden) bietet die Schule ein verlässliches bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, einschließlich einer Ferienbetreuung, an.

Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem ASB. Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes (siehe Punkt 4), in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich der Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele etc. festgelegt sind.

Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztätig arbeitender Schulen nach §15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagschulkonzepts der Ursula-Wölfel-Grundschule.



4. Ausgestaltung des „PfdG“ an der Ursula-Wölfel-Grundschule

4.1 Steuerung

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des PfdG liegt bei der Schulleitung. Die Koordination des Nachmittagsangebotes unseres Paktpartners übernahm seit Oktober '23 Herr Bilgi als Leiter der ASB-Schülerbetreuung. Ganztagskoordinatorin (Frau Witte), Schulleitung (Frau Siebert/Frau Krämer) und die Leitung der ASB-Schülerbetreuung treffen regelmäßige Absprachen, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Kooperation von Schule und ASB im Ganzttag zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASB haben eine wöchentliche Teamsitzung, an der bei Bedarf auch die Schulleitung teilnimmt. Die enge Kooperation erfordert zudem die Gestaltung eines gemeinsamen Pädagogischen Tages pro Schuljahr, an dem Regelungen und gemeinsame Absprachen für den Ganzttag erarbeitet und evaluiert werden.

4.2 Unterricht und Angebote

Einen Überblick zum Tagesablauf zeigt die folgende Übersicht:

Stunde	Zeit
Frühaufsicht	7.30-7.55 Uhr
1.	8.00-8.45 Uhr
2.	8.45-9.30 Uhr
Frühstückspause	9.30-9.40 Uhr
Hofpause	9.40-10.00 Uhr
3.	10.00-10.45 Uhr
4.	10.45-11.30 Uhr
Hofpause	11.30-11.45 Uhr
5. oder Mittagspause	11.45-12.30 Uhr
6. Lernzeit/Arabisch Jg. 1	12.30 -13.15 Uhr
Mittagspause	13.15 -13.45 Uhr
7. AG-Zeit/Spielezeit/Lernzeit Arabisch Jg. 3	13.45 -14.30 Uhr

Schulkonzept Pakt für den Ganzttag Ursula-Wölfel-Grundschule



Arabisch (Jg. 2 und 4), Türkisch, offene Angebote ASB, Angebote der BGS	ab 14.30 Uhr
-------------------------------------------------------------------------------	--------------

4.3 Schulkultur- und Aufgabenkultur

Seit dem Schuljahr 2019/20 nimmt die Ursula-Wölfel-Grundschule am „Pakt für den Ganzttag“ teil. Die Hessische Landesregierung möchte in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesbaden allen Eltern, die dies für ihre Grundschul Kinder wünschen, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis maximal 17 Uhr ermöglichen. Innerhalb dessen werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten unterstützt.

Im Anschluss an den Unterricht und das Mittagessen findet an drei bis fünf Tagen pro Woche in jeder Klasse eine Lernzeit statt, die eine Unterrichtsstunde umfasst. Diese wird überwiegend von den Klassenlehrer*innen geplant und begleitet sowie zeitweise von einer weiteren Fachlehrkraft unterstützt. Eine Ausnahme stellen die gebundenen Ganztagsklassen dar. Diese können unabhängig von allen anderen Mittagessen gehen und die „Lernzeiten“ werden in den Unterrichtsvormittag integriert (siehe 4.6.2).

Während der Lernzeiten arbeiten die Kinder selbstständig und eigenverantwortlich an individuellen Lernzeitplänen oder differenzierten Aufgaben zur Übung der im Unterricht behandelten Lerninhalte der Hauptfächer (SU, D, M). Die wenigen Kinder, die nicht am Nachmittagsangebot teilnehmen, erhalten die Lernzeitangebote als Hausaufgabe.

Die Tatsache, dass Lehrkräfte am Vormittag und Betreuungspersonal mit unterschiedlichen fachlichen Erfahrungen am Nachmittag differenzierte Entwicklungsunterstützung geben, ist für die Förderung der Kinder von großem Vorteil und trägt zum Erreichen einer Chancengleichheit bei. Vor- und Nachmittag sind unterschiedlich gestaltet und dennoch stark miteinander verknüpft. Regelmäßige Absprachen, einheitliche Regeln und klare Gruppenstrukturen ermöglichen individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen. Was am Vormittag nicht bearbeitet werden konnte, kann durch eine andere Sicht- oder Herangehensweise evtl. am Nachmittag nachgeholt werden und umgekehrt. Aufgaben, deren Inhalt durch kontinuierliche Übung eine wichtige Basis für das Lernen darstellen, wie z.B. Lesen und Kopfrechnen, bleiben weiterhin als Aufgaben für zu Hause bestehen. Auch der regelmäßige Austausch in den Jahrgangsteams ermöglicht eine stetige Evaluation und Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit im Ganzttag.



4.4 Kooperation

Trägerinformation:

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist ein bundesweiter Wohlfahrtsverband und eine Hilfsorganisation. Er ist politisch und konfessionell ungebunden. Der ASB Landesverband Hessen e.V., Regionalverband Westhessen hat die Trägerschaft für elf Schülerbetreuungen in Westhessen, so auch an der Ursula-Wölfel-Grundschule, übernommen. Bei der Angebotsentwicklung und deren Umsetzung bezieht er sich dabei stets auf die konkrete Bedarfslage im sozialen Raum vor Ort. Dabei arbeitet er eng mit der Schule und anderen Kooperationspartnern im Gemeinwesen zusammen.

Ziel ist es, junge Menschen in ihrem individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess familien- und schulergänzend bestmöglich zu begleiten. Die Verwaltung der Pädagogischen Dienste in Westhessen ist unter der Telefonnummer 0611-14 10 69 0 zu erreichen.

Kooperationspartner:

Im Rahmen der verbindlichen Paktangebote findet eine Kooperation mit „My Music School“ (Gitarrenunterricht), dem „KimChi“-Verein (Judo), den „Lerneulen“ (Nachhilfeinstitut/Ganzheitliche Förderung), mit „CASA/KIEZ“ (Sprechcafé für Eltern des Vorlaufkurses und der ersten Klassen)), dem „3. Polizeirevier“ (Leos Hilfeinsel/Schulwegsicherung), mit „Klasse 2000“ (Gesundheitsprojekt), der „Hochschule Rhein Main“ (MamMut Gewaltpräventionsprojekt/Whole School Approach), dem „Landfrauenverband Hessen e.V./Rotary-Club“ (Ernährungsführerschein) und dem „Hockeyclub Wiesbaden“ statt. Weitere Kooperationen mit verschiedenen Vereinen und Institutionen im Schulbezirk werden angestrebt.

4.5 Partizipation

Das Thema „PfdG“ hat einen festen Platz in den Gesamtkonferenzen, den Pädagogischen Konferenzen, dem Pädagogischen Tag, den Sitzungen des Schulleiternbeirates, der Schulkonferenz und bei Elternabenden. Somit können relevante Themen kontinuierlich bearbeitet und weiterentwickelt werden. Zur jährlichen Evaluation (siehe Punkt 5) wird ein Pakt-Team einberufen aus Mitgliedern des Lehrerkollegiums und der ASB-Schülerbetreuung. In diesem Gremium wird das Konzept evaluiert, Erwartungen der einzelnen Gruppen vorgetragen, Schwierigkeiten benannt und diskutiert.



4.6 Schulzeit und Rhythmisierung

4.6.1 Allgemeines

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen und dem Ziel, ein kindgerechtes Lernen zu ermöglichen, bleibt im PfdG nur eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit heimgeht, muss (außer in der gebundenen Ganztagsklasse, siehe 4.6.2) das volle Unterrichtspensum nach wie vor im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden.

Eine Rhythmisierung -wie sie in den vier gebundenen Ganztagsklassen möglich ist- beschränkt sich demnach in 8 von 12 Klassen vorerst noch auf den Vormittag.

Da die Klassenlehrerinnen an der Ursula-Wölfel-Grundschule mit möglichst vielen Stunden in ihrer eigenen Klasse eingesetzt werden und es nur zu den Pausen läutet (45-Minuten-Takt ist aufgehoben), ist ein individueller kind- und lerngerechter Wechsel von intensiveren Arbeits- und Entspannungsphasen und damit ein rhythmisierter Unterricht möglich.

Nach Bedarf kann die Bewegungsstunde in den Jahrgängen 1, 2 und 4 auf die gesamte Woche aufgeteilt werden, so dass es täglich Phasen der An- und Entspannung geben kann. Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der BGS kommen sowohl am Vormittag (Klassenbetreuung) als auch im Nachmittagsunterricht (z.B. KEP-AG, Waldkunst-AG) zum Einsatz.

4.6.2 Ganztagsklassen

Im Rahmen des „Paktes für den Ganzttag“ startete die Ursula-Wölfel-Grundschule im Schuljahr 2019/2020 zunächst mit einer gebundenen Ganztagsklasse im Jahrgang 1. In den folgenden drei Schuljahren des Aufbaus kam eine gebundene Ganztagsklasse in den jeweils ersten Jahrgängen hinzu, so dass wir seit Beginn des Schuljahres 22/23 vier Ganztagsklassen haben. Diese sind von Montag bis Freitag jeweils bis 14:30 Uhr in der Schule, eine Anschlussbetreuung bis 17:00 Uhr ist durch den ASB gewährleistet.

Mit der Entscheidung zur Teilnahme am „Gebundenen Ganzttag“ bleiben diese Klassen über die gesamte Grundschulzeit hinweg täglich bis 14:30 Uhr zusammen. Dieses Konzept bietet gegenüber des allgemeinen „PfdG“ ein höheres Maß an Flexibilität und Rhythmisierung, da alle Kinder über den gesamten Tag im Klassenverband und überwiegend mit ihrer Klassenlehrkraft zusammen bleiben.

Schulkonzept Pakt für den Ganzttag Ursula-Wölfel-Grundschule



a) Ziele der gebundenen Ganztagsklassen

Oberstes Ziel der Rhythmisierung ist es, den Schultag der Schülerinnen und Schüler möglichst lernförderlich zu gestalten. Phasen der Anspannung und des Entspannens sollen einen den Bedürfnissen der Kinder entsprechenden Wechsel erfahren. Ermöglicht wird dies durch die weitgehende Auflösung des 45-Minuten-Taktes und den erhöhten Einsatz der Klassenlehrkraft.

Weiterhin wird ein erhöhtes Maß an Bildungsgerechtigkeit erstrebt.

Der Einsatz von qualifizierten Lehrkräften -auch am Nachmittag- ermöglicht es, entsprechende Bildungsangebote zu machen. Hausaufgaben werden durch Lernzeiten (die teilweise am Vormittag stattfinden) ersetzt. SchülerInnen, denen eine entsprechende Unterstützung aus unterschiedlichen Gründen zu Hause nicht geboten werden kann, erfahren hierdurch eine Chancengleichheit.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder. Mehr Zeit miteinander heißt auch mehr Zeit zum sozialen Lernen, vor allem auch in außerunterrichtlichen Phasen wie dem gemeinsamen Mittagessen.

b) Rhythmisierung innerhalb der Ganztagsklassen

Die Schülerinnen und Schüler kommen innerhalb eines offenen Anfangs bis 08:00 Uhr in die Schule. Sie ziehen sich ihre Hausschuhe an, bereiten ihre Arbeitsplätze vor, tauschen sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus oder lesen in der Lesecke. Der Unterricht beginnt um 08:00 Uhr mit einem Morgenkreis, in dem der Tagesablauf besprochen und bildlich verdeutlicht wird. Der Überblick zum Tagesablauf bietet den Kindern Struktur, Sicherheit und Verlässlichkeit. Tägliche Rituale zur Begrüßung wie ein Händedruck im Kreis, Klatschrhythmen o.ä. werden von den Klassenlehrerinnen individuell eingesetzt. Danach wird meist mit den Hauptfächern Deutsch, Mathematik oder Sachunterricht gestartet, in denen zunächst Unterrichtsinhalte gemeinsam erarbeitet werden und dann individuell an Wochenplänen gearbeitet wird. Die Wochenplanarbeit hat sich insofern als praktikabel erwiesen, als auch am Morgen Lernzeiten stattfinden, welche die Hausaufgaben ersetzen. Der Heterogenität der Kinder kann durch diese offenen Formen des Unterrichts entgegengekommen werden, u.a. auch dadurch, dass jeder in seinem individuellen Tempo arbeiten kann. Hausaufgaben zu Hause entfallen und werden durch die o.g. Lernzeiten ersetzt. Lediglich kleine Übungsaufgaben wie Lesen oder Kopfrechnen finden zu Hause statt.

Nach einer ersten Unterrichtseinheit findet, wie auch in den ungebundenen Klassen, ein gemeinsames Frühstück statt, worauf die 1. große Hofpause folgt.

Schulkonzept Pakt für den Ganztag Ursula-Wölfel-Grundschule



Danach findet eine weitere Unterrichtseinheit bis 11:30 Uhr statt. Im Anschluss daran haben die Schülerinnen und Schüler eine weitere Hofpause und vor dem Mittagessen noch eine flexible Ganztagsstunde, Unterricht oder Lernzeit. Diese Zeit wird an den Wochentagen jeweils unterschiedlich genutzt, je nach den Bedürfnissen der Kinder und dem Stundenplan. So kann es sein, dass die Stunde zum Fortsetzen von Lerninhalten genutzt wird, zur Erledigung von Organisatorischem wie beispielsweise Elternbriefe einsammeln/aushändigen etc., Durchführung von Streitgesprächen, Klassenrat, zum Lesen, Spielen oder Entspannen (z.B. Yoga, Fantasiereisen). An einigen Tagen findet hier aber auch die Lernzeit oder Fachunterricht statt.

Das darauffolgende gemeinsame Mittagessen (i.d.R. um 12:30 Uhr) hat einen besonderen Stellenwert. Die SchülerInnen gehen gemeinsam mit ihrer Klassenlehrkraft oder einer anderen Lehrkraft in die Mensa. Hier wird großen Wert auf ein gesundes Essen und das dazugehörige gemeinsame Miteinander gelegt. Den Kindern steht ausreichend Zeit zur Verfügung, mindestens jedoch eine halbe Stunde.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder eine etwas längere Pause auf dem Schulhof bis 13:45 Uhr.

Daran schließt sich noch eine Unterrichtsstunde an, die an den einzelnen Wochentagen unterschiedlich genutzt wird. So findet hier der Sportunterricht statt, Lernzeiten, Bewegungsstunden, Lesezeiten, Entspannungszeiten oder Spielzeiten. Auf Fachunterricht wird in der ersten Klasse am Nachmittag noch weitgehend verzichtet. In den höheren Klassenstufen ist dies jedoch möglich.

Der große Vorteil im Tagesablauf der Ganztagsklassen liegt deutlich in der Flexibilität und der Möglichkeit, auf die jeweils aktuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können sowie in der allgemeinen Entzerrung des Schultages.

Der folgende Wochenstrukturplan gibt beispielhaft einen Überblick zur zeitlichen Taktung im Ganztagsbereich.

Schulkonzept Pakt für den Nachmittag Ursula-Wölfel-Grundschule



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 Uhr-8.45 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
8.45 Uhr-9.30 Uhr	Religion/Ethik	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9.30 Uhr -10.00 Uhr	P	A	U	S	E
10.00 Uhr-10.45 Uhr	Unterricht	Bewegung	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.45 Uhr-11.30 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Klassenbetreuung durch Schulsozialarbeit	Religion/Ethik
11.30 Uhr-11.45 Uhr	P	A	U	S	E
11.45 Uhr-12.30 Uhr	Mittagessen / Pause	Mittagessen / Pause	Mittagessen / Pause	Unterricht	Mittagessen / Pause
12.30 Uhr-13.15 Uhr	Lernzeit	Lernzeit	Spiellezeit/AG-Angebote	Mittagessen / Pause	Lernzeit
13:15 – 13:45 Uhr	P	A	U	S	E
13.45-14.30 Uhr	Spiellezeit	Spiellezeit	Lernzeit	Spiellezeit	Spiellezeit
ab 14.30 Uhr	Weitere freiwillige Angebote (AGs/Sprachen/Tanz- und Bewegung) und zusätzliche Nachmittagsbetreuung durch ASB				



4.7 Raum- und Ausstattungskonzept

Im Schulneubau gibt es neben Klassen-, Fachräumen und der Mensa vier Gruppenräume für die Betreuung am Nachmittag, von denen zwei Räume (wegen Klassenraummangels) im Vormittagsbereich von einer der beiden DIKLA und dem Vorlaufkurs genutzt werden.

Die nicht weit vom Schulgelände befindliche Turnhalle (Peter-Schick-Hallen), ein öffentlicher Sportplatz (Kleinfeldchen) sowie die multifunktionale Mensa und der Musiksaal werden ebenfalls am Nachmittag für Bewegungsangebote genutzt. Die Lernzeit findet in Klassenräumen statt, so dass Arbeits- und Freizeitbereich getrennt sind. Die Außenanlagen der Ursula-Wölfel-Grundschule bieten sowohl Ruhebereiche als auch die unterschiedlichsten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten (auf Fußballplatz, Klettergerüst, Kletterhang, Rutsche, Trampolin, Boulderwand, Schulgarten). Ein erweitertes Angebot an Fahrgeräten kann im Außenbereich gut genutzt werden.

Die Büros aller in der Schule befindlichen Institutionen befinden sich in einem eigenständigen Verwaltungsgebäude.

4.8 Pausen- und Mittagskonzept

An der Ursula-Wölfel-Grundschule wird in einer multifunktionalen Mensa des Schulneubaus das Mittagessen serviert.

- Kinder essen klassenweise in Etappen gemeinsam mit ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer und einer zusätzlichen Aufsichtsperson
- "OPAL-Catering" ist Caterer (eine Art "Cook and Chill").
- Das Speisenangebot ist auf eine gesundheitsförderliche Ernährung der Schüler abgestellt und orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).
- Es finden regelmäßig Absprachen mit dem Caterer statt. Gelegentlich wird ein Feedback (Wünsche) der Kinder eingeholt und Wünsche umgesetzt.



5. Evaluation

Eine Evaluation des Paktkonzeptes findet jährlich sowie nach Bedarf statt und wird vom Pakt-Team (Schulleitung/Ganztagskoordinatorin/Leitung der ASB-Schülerbetreuung) vorbereitet und ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden dann in Gesamtkonferenzen, Pädagogischen Konferenzen, an Pädagogischen Tagen, Schulelternbeiratssitzungen, Schulkonferenzen und Elternabenden thematisiert, um das Angebot kontinuierlich zu verbessern. In allen oben genannten Gremien ist der „PfdG“ bereits seit dem Schuljahr 2019/20 regelmäßiges Sitzungsthema.

6. Stolpersteine

- Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung müssen auch am Nachmittag von einer Förderlehrkraft/Integrationsassistentin betreut werden.
- Multiprofessionelles Arbeiten erfordert einen hohen Koordinationsbedarf. Die erforderlichen Treffen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften benötigen Zeit, die im Pakt nicht vorgesehen ist.
- Es muss Entlastungsstunden geben für Leitungsmitglieder von Schule und ASB zur Wertschätzung und zum Ausgleich der nicht unerheblichen zusätzlichen Arbeit.
- Der durch den Pakt stark steigende Verwaltungsaufwand muss durch eine Erhöhung der Sekretariatsstunden aufgefangen werden.
- Der Standort der Ursula-Wölfel-Grundschule liegt in einem Stadtgebiet mit hoher sozialer Bedarfslage. Um die Teilhabechancen der Familien zu erhöhen, ist eine enge Kooperation mit allen im Stadtteil agierenden Trägern sozialer Einrichtungen notwendig. Die erforderliche Netzwerkarbeit ist extrem zeitintensiv. Deswegen muss auch hier für Entlastung der involvierten Kolleginnen und Kollegen gesorgt werden.
- Die Gelder für den Pakt sind grundsätzlich zu gering und sind in diesem Jahr trotz steigender Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr sogar noch gekürzt worden. Um den Pakt „stemmen“ zu können, mussten in diesem Schuljahr insgesamt 30 Stunden (10 Schule/20 ASB) zusätzlich zu den von Stadt und Land zugewiesenen Stunden im Ganztage eingesetzt werden.